Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 712. | Redaktion Jos. Gruhn. | Mittwoch, 31. Dezember 1913. (Sylvester, Columba.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 40. Jahrgang.

Zum neuen Jahr.

Nun schau' dich um! — das Jahr ist hin,
In das du fuhrst, ein stolzer Schiffer,
Die Lebensuhr ist vorgerückt
In dieser Nacht um eine Ziffer.
Um eine Staffel weiter ging's
Hinauf? hinab? d a s ist die Frage.
Die Antwort suche selbst darauf,
Und dann sei fröhlich, oder — klage!

Sei fröhlich, wenn der Schweiß der Pflicht
Auf deiner feuchten Stirne brannte,
Wenn jeder neugeborne Tag
Dich an die ernste Arbeit sandte,
Wenn dir ein hartes Tagewerk
Ein Führer war auf graden Wegen:
Sei froh! du brauchst die Schwielenhand
Nicht reuig an die Brust zu legen.

Und war's auch eine rauhe Faust,
Die hin dich zwang auf rauhe Bahnen:
Daß eines Engels Hand es war,
Kommt heute dir vielleicht ein Ahnen!
Ein jeder Tag, der kam und ging,
Er ward dir zum Gewinn und Lohne:
D u s t i e g s t b i n a u f; das alte Jahr
Ward Staffel dir zu Sieg und Krone.

Doch klage wenn ein leeres Blatt
Das eingesargte Jahr geblieben,
Von Arbeit nicht und Mühsal,
Von keiner wackern Tat beschrieben.
Ob noch so sanft und noch so lind
Umfächeln dich die weichen Lüfte:
D u s t i e g s t b i n a b; du stiegst hinab
Um eine Staffel in die Grüfte.

Drum „auf"; ergeht der neue Ruf
An alle, welche abwärts stiegen:
„Im Namen J e s u steige auf,
In diesem Namen wirst du siegen!"
Der Name Jesus steht am Thor
Des neuen Jahres eingegraben:
Versteh' die Schrift, sie lade dich:
Dein Jesus will dich wiederheben!

Hermann Fiege.



Gr. Gott segne das neue Jahr!

Es muß doch wieder eine bessere Zeit kommen! Den festen Glauben läßt sich das hoffende Menschenkind gottlob nicht rauben und mag es noch so sehr in Harm und Leid verstrickt sein.

In den Glocken, die den Neujahrstag über die weite Erde läuten, liegt für das Menschenohr immer ein reicher Klang von Glück und deshalb jubelt das Herz aus innerem Drange allen denen, die ihm lieb sind und nicht zuletzt sich selbst ein frohgemutes Glückwünschen zu.

So ist es recht! Mit hellen Augen, und einem von Liebe warmen Herzen muß man dem neuen Zeitenkinde entgegengehen, es ist ein Geschenk der allgütigen Vorsehung, uns gegeben, um daraus zeitliches wie vor allem ewiges Glück zu erwerben.

— — Ein Saatenfeld ist Deine Zeit,
Die Ewigkeit fordert es schnittbereit.
Und der Herr des Ackers will Früchte sehen,
Du sollst — ein Gesegneter — vor ihm stehen,
Wenn Erntetag ist an der Zeiten Ende.
So leg' an den Pflug m i t F r e u d e n die Hände! —

„M e h r F r e u d e!" so rief in seinem unübertrefflichen Buche der große Rottenburger Kirchenfürst Bischof K e p p l e r unserer Zeit zu und viele Tausende nahmen die Losung wie ein befreiendes Wort in ihre Herzen auf und trugen ohne Zweifel viel Glück damit in ihr Inneres.

Es war ein „rechtes Wort zur rechten Zeit", so ganz für die Not unserer Tage geprägt, die in ihren schalen Freuden und entnervenden Vergnügungen, gar nicht zu einer rechten das Herz erhebenden, stärkenden und befriedigenden Freude kommen kann.

„M e h r F r e u d e!" Das sollte in dem von Keppler gemeinten edlen Sinne, an erster Stelle mit in all die Wünsche hineinklingen, welche die Menschen sich am Neujahrstage in so reicher Fülle einander entgegen bringen.

Die Mitternachtsstunde des S y l v e s t e r t a g e s 1913 trägt ein Jahr zu Ende, welches jedenfalls nicht war, wie alle andern. Es war ihm keine besonders glückliche Fahrt prophezeiht, es hat denn auch manchen schwarzen Tag und manchen vom roten Blute gefärbten zu verzeichnen, aber viel düstere Wolken auch, aus denen oft ein unheimliches Wetterleuchten über die geängstigte Menschheit dahinzuckte, sie haben sich wieder verzogen, der Weltkrieg, zu dem die Heere schon gerüstet standen, er ist Gott sei Dank vermieden worden.

Gewiß, auch heute lacht uns noch kein klarblauer Himmel entgegen, aber die ausschlaggebenden Mächte sind einander doch näher gerückt und es bricht sich der ernste Wille Bahn: „W i r w o l l e n, w i r m ü s s e n d e n V ö l k e r n d e n F r i e d e n e r h a l t e n". Das ist das freundliche Abendrot, mit dem das Jahr 1913 zur Rüste geht. Und doch war das nun vollendete Jahr auch ein recht erhebendes. Es lebte in hohen Erinnerungen und durfte aus dem Andenken an große vergangene Tage, neue Lebenskraft für die Zukunft schöpfen.

Es führte uns vor Augen die große Tat C o n s t a n t i n s, der vor 1600 Jahren dem C h r i s t e n t u m die F r e i h e i t gab. Mehr als anderthalb Jahrtausend hat die Religion des Welterlösers die Menschheit beglückt und in guten wie in schlimmen Tagen ihr die Wege des Heils gewiesen. Papst P i u s X. rief die Christenheit aus diesem Anlasse auf, „a l l e s i n C h r i s t o z u e r n e u e r n", und wo seine Mahnung ein offenes Herz fand, da zog viel Glück ein und viel Trost, als Balsam für die blutenden Wunden unserer heutigen Zeit.

Das d e u t s c h e H e r z durfte froh aufjubeln und seinem K a i s e r W i l h e l m II. die Glückwünsche zum 25 j ä h r i g e n R e g i e r u n g s j u b i l ä u m entgegenbringen. Es durchlebte noch einmal in Tagen froher Erinnerung die g r o ß e e i s e r n e Z e i t v o r h u n d e r t J a h r e n, die unserem d e u t s c h e n V a t e r l a n d e die B e f r e i u n g, und Wiedergeburt gebracht hatte.

Diese Tage religiöser und patriotischer Erhebungen sind nicht nur flüchtige Feste gewesen, es sind untilgbare Werte, die das christliche Volk von dem alten Jahre mit in das neue hinüber nimmt. Es sind Werte, die in allen Lagen ihm zu Glück und Segen gereichen werden, wenn sie in der richtigen Weise angewandt und ausgenutzt werden.

So wollen wir denn ins neue Jahr mit Gottvertrauen, mit Liebe zu Kirche und Vaterland hinübertreten. Gewiß wird es auch in der Zukunft an schlimmen Tagen keinen Mangel haben, aber die in Gott wurzelnde wahre Freude wird als sieghafter Sonnenstrahl stets doch das Grau des Tages verklären. Mit Gott darum

Prosit Neujahr!

Deutschland.

Berlin, 30. Dezember.

* **Ein bedenklicher Erlaß d. Eisenbahnministers.** Eine Beschränkung der Betriebsausgaben bei der Eisenbahn fordert der Minister der öffentlichen Arbeiten in einem an die Eisenbahndirektionen gerichteten Erlaß. Es heißt darin:

Nach den letzten Monatsergebnissen lassen die Einnahmen aus dem Güterverkehr entsprechend der gesamten Wirtschaftslage eine sinkende Neigung erkennen. Wenn auch in den großen Kohlenrevieren noch eine zum Teil beträchtlichere Wagengestellung als im Vorjahre zu verzeichnen ist, so ist der als in den ungünstigen Vergleichszahlen des Vorjahres zu suchen, in denen sich die Folgen der vorjährigen Betriebsschwierigkeiten und des Wagenmangels ausdrücken. Nach den Erfahrungen in früheren Wirtschaftsperioden muß damit gerechnet werden, daß der bereits deutlich erkennbare Verkehrsrückgang allmählich in steigendem Maße auch den Massengüterverkehr, namentlich den Kohlenverkehr, ergreifen wird. Nachdem infolge des plötzlichen starken Verkehrsaufschwungs der letzten Jahre der Betriebsaufwand ganz außerordentlich erhöht worden ist, erwächst unter diesen Umständen für die Staatseisenbahnverwaltung die Notwendigkeit, sorgfältig darüber zu wachen, daß die Betriebsausgaben auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt und dem fortschreitenden Verkehrsrückgang entsprechend weiter herabgemindert werden. Namentlich muß, sobald die Mangelsmaßnahmen wegen der offenen Wagen aufgehoben worden sind, dahin gewirkt werden, daß die Zahl der Güterzüge durch ihre volle Auslastung eingeschränkt und die Zahl der Bedienungen der Anschlüsse und sonstigen Verwendungsstellen dem zurückgehenden Verkehr angepaßt werden. Auch ist zu prüfen, in wieweit das R a n g i e r p e r s o n a l und die Zahl der Rangierlokomotiven v e r m i n d e r t werden können. Ich beauftrage die königlichen Eisenbahndirektionen, alsbald auf allen großen Bahnhöfen ihres Bezirks die Betriebsverhältnisse örtlich ganz eingehend nachprüfen zu lassen und für Verminderung des Betriebsaufwands zu sorgen. Soweit der Verkehr, z. B. in den Rübenbezirken, die sofortige Verminderung der Züge, des Personals oder der Maschinen noch nicht zuläßt, sind wenigstens die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Gleichzeitig bestimme ich, daß die Neueinstellung von Arbeitskräften, soweit es sich nicht um den Ersatz für abgehende Kräfte handelt, ohne meine vorherige Genehmigung nicht mehr vorgenommen werden darf. Der etwa entstehende Bedarf ist aus den vorhandenen Kräften zu decken. Nur wenn das Bedürfnis sich als so dringlich erweist, daß die vorherige Einholung meiner Genehmigung nicht mehr angängig sein sollte, will ich es dem Ermessen der Herren Präsidenten überlassen, die Einstellung zuzulassen. In diesem Falle ist aber meine Genehmigung nachträglich einzuholen.

Die Aufforderung des Eisenbahnministers zur Verminderung des Rangierpersonals könnte bei der vielfach herrschenden Arbeitslosigkeit zu schlimmen Härten führen. Hoffentlich werden die Eisenbahndirektionen genau prüfen, ob zu solchen sehr bedauerlichen Maßnahmen gegriffen werden muß.

Katholiken-Versammlung.

* F r a n k f u r t a. M., 30. Dez. Wie erinnerlich, lag auf der diesjährigen Generalversammlung der deutschen Katholiken in Metz der Antrag des Katholikenkomitees in Münster vor, die Generalversammlung im nächsten Jahre dortselbst stattfinden zu lassen. Nach Befürwortung durch das Zentralkomitee beschloß demgemäß die Metzer Versammlung. Im Laufe des Winters traten aber in Münster Schwierigkeiten zutage, die darin wurzelten, daß besonders in den Kreisen der Stadtverwaltung Bedenken entstanden waren, weil bekannt geworden war, daß in der zweiten Hälfte des August 1914, die für die Generalversammlung in Aussicht genommen war, die kaiserlichen Majestäten bei Gelegenheit der großen Herbstparade nach Münster kommen und dort etwa acht Tage Hof halten würden. Zwei solcher Begebenheiten in einem Monat würden aber eine zu große Anspannung aller Kräfte der Bevölkerung voraussetzen. Die Frage wurde für und wider eingehend im Schoße des Münsterschen Katholikenkomitees erörtert. Der in Aussicht genommene Bau der Festhalle auf dem Neuplatz, der der Militärverwaltung untersteht, war vom Kommandierenden General von Einem in entgegenkommender Weise gestattet worden. Ebenso hatte sich die Eisenbahnverwaltung trotz des Ferienverkehrs und des Kaiserbesuches mit dem Zeitpunkt der Generalversammlung etwa vom 9. bis 13. August einverstanden erklärt. Eine einmütige Beschlußfassung aber war in Münster nicht zu erzielen, so daß man sich schließlich dahin einigte, die Angelegenheit der Entscheidung des Zentralkomitees zu unterbreiten, weil dasselbe auf Grund der Ordnung der Generalversammlung hierzu befugt ist.

In der heute hier stattgefundenen Wintersitzung des Zentralkomitees wurde die Frage behandelt. Auf Grund des § 29,2 der Ordnung der Generalversammlung ist das Zentralkomitee „berechtigt, aus wichtigen, unvorhergesehenen Gründen Ort und Zeit der Generalversammlung zu verlegen". Das Zentralkomitee kam nun nach eingehender Beratung, mit großer Mehrheit, zu der Auffassung, daß solche Gründe in dem nachfolgenden, etwa vierzehn Tage später stattfindenden Kaiserbesuch nicht vorliegen. Deshalb beschloß das Zentralkomitee, es bei dem Beschluß von Metz zu belassen und die 61. Generalversammlung 1914 in M ü n s t e r abzuhalten, voraussichtlich in der ersten Hälfte August.

Stadt-Nachrichten.

* Neuß, 31. Dezember.

uc. **Der Januar** (im römischen „Januarius") verdankt seinen Namen dem lateinischen Sonnengotte Janus, dem er geweiht war. Janus, der doppelgesichtige Gott aber leitet seinen Namen wiederum von janua, d. i. „Haustür" ab, und wie man, in einer offenen Tür stehend, den Blick nach vorwärts oder rückwärts zu wenden vermag, so gewährt auch der „Januar", „die Pforte des Jahres", einen Rückblick auf die verflossenen 365 Tage und eine Ausschau in das kommende Jahr. Der deutsche Name für Januar lautet Hartung, d. i. der harte Monat, auch die Bezeichnung Eismond, Schneemond, Wintermonat findet man häufig in alten Schriften. In Oesterreich ist der Name Jänner oder Jenner gang und gäbe.

uc. **Bauernregeln im Januar.** Sankt Paul schön mit Sonnenschein, bringt Fruchtbarkeit an Getreid' und Wein. — Ist der Januar naß, bleibt leer das Faß. — Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sachen. — An Vincenzi Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Morgenrot am 1. Januar deutet auf viel Gewitter im Sommer. — Ist der Januar warm und naß, bleibt leer das Faß. — Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar. — Morgenrot am 1. Tag, Unwetter bringt und große Plag'. — Wie das Wetter am Macarius war, so wird's im September trüb und klar. — An Fabian und Sebastian, soll auch der Saft in die Bäume gahn.

— Ist Pauli Bekehrung hell und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr. — Wenn die Tage langen, kommt der Winter gegangen. — Tanzen im Januar die Mucken, muß der Bauer nach dem Futter gucken. — Ist der Januar nicht naß, füllt sich des Winzers Faß. — Ein schöner Januar bringt uns ein gutes Jahr. — Januar warm, daß Gott erbarm! — Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr. — Nebel im Januar macht ein nasses Frühjahr. — Sind die Flüsse klein, gibt es guten Wein. — Am 10. Januar Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. — Wie das Wetter am St. Vincent war, wird es sein das ganze Jahr.

— **Stiftungsfest im St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.** Wie ein Frühlingsfest zur Winterzeit, voll Sonnenschein, sinniger Freude und stillen Jubel, feierte der St. Anna-Arbeiterinnenverein am verflossenen Sonntag, noch in der hehren Stimmung der hl. Weihnacht, den 34. Jahrestag seiner Stiftung, abends 6 Uhr, in seinem großen, mit Dauerwärme und elektrischem Licht versehenen Vereinssaale. Nachdem ein Mitglied den Prolog laut und ausdrucksvoll gesprochen, dankte der Präses, Herr Kaplan Menden, den zahlreich Anwesenden, besonders dem früheren Präses, Rektor Korf und einige Confraters für ihr Erscheinen und gab dann einen interessanten und klaren Ueberblick des zurückgelegten Vereinsjahres, Mitglieder, Kosten und Leistungen. Vielseitig, umsichtig und getragen von liebevoll besorgtem Wohlwollen, waren die geistigen und materiellen Spenden des verflossenen 1913! Tausend Kinder und Jungfrauen genossen seine Wohltaten! Da sehen wir den täglichen Besuch der Volksschülerinnen, 16 an der Zahl, in dem anschließenden Raume das bürgerliche Kochen und die damit verbundenen Reinigungsarbeiten zu lernen. Dann entfaltete sich vor unseren Augen das eigentliche Leben der Arbeiterinnen im Verein unter seiner, alle seine Einrichtungen tragenden Devise: „Rette die Unschuld an Gott und seine Kirche, und bilde dich praktisch für das Leben aus"! Stets im Anschluß daran fand jeden vierten Freitagabend eine kurze Vorbereitung auf die hl. Beichte und an dem darauffolgenden Sonntage gemeinschaftl. Empfang der hl. Kommunion statt, woran sich dann für alle Teilnehmerinnen der besonders heitere Vereinskaffee schloß. Tanz lernten und übten die Mädchen allsonntagnachmittags, nach dem Gottesdienste in der Pfarrkirche, zwei Stunden lang alle notwendigen bezw. nützlichen Näharbeiten. Nachdem Kaffee getrunken, gab es muntere Gesellschaftsspiele, zwischen denen noch einmal der Ernst in einem Vortrage zu seinem Rechte kam. Selbst die heute so beliebten und gewünschten Turnübungen, natürlich dem weiblichen Geschlecht angepaßt, wurden nicht unterlassen, bis das gemeinschaftliche Abendgebet gesprochen, und die Familienmitglieder des Vereins sich der eignen gegen 7 Uhr wieder zuwandten. — Ausflüge in Nah und Fern lenkten den Sinn auf die schöne Natur hin und familiäre Wallfahrt nach Kevelaer belebte kindliche Verehrung zur allerseligsten Jungfrau. — Von den 182 Mitgliedern des Vereins, die sich anfangs des Jahres gemeldet, hielten leider nicht alle stand. — Mit dieser segensreichen Einrichtung verbunden, bewies sich das Hospiz, bedeutend erweitert, als sehr zeitgemäß. 80 Mädchen wurden im Laufe des Jahres dort beherbergt. Infolge der ungünstigen augenblicklichen Geschäftslage, finden sich heute weniger Arbeiterinnen ein, die ein gefahrloses Logis und vorzügliche Pflege für ein geringes Kostgeld finden. Nach der frühere Leiterin des Hospizes, die 10 Jahre lang wahrhaft mütterlich treu ihres Amtes gewaltet, dem Zwange des Alters nachgegeben und die Arbeit niedergelegt, traten drei Schwestern aus dem St. Josephskloster an ihre Stelle, die dann auch täglich noch für viele auswärts Dürftige um wenig Geld kochen. So wurden 7805 Mittagessen verabreicht, davon 2102 Portionen für Wöchnerinnen. An allen Werktagen fanden zirka 59 schulpflichtige und zirka 212 schulentlassene Mädchen in dem weiten, behaglichen Raume des Vereinssaales Unterricht im Anfertigen von Wäsche- und Kleidungsstücken, auch im Ausbessern derselben. — Der seit einem Monat hier einrichtete Kinderhort sammelt täglich, nach dem Schulunterricht, zwischen 60 und 70 Kinder, die dort, allen Gefahren enthoben, nach dem Kaffee unter liebevoller Aufsicht von 14 Lehrpersonen und 20 Damen ihre Schulaufgaben arbeiten und dann bis ½7 Uhr abends den heitersten Spielen obliegen. Selbst die neueste Einrichtung der Nächstenliebe, eine Brockensammlung, vielen zum Nutzen, keinem zum Schaden, hat in den Zimmern des Vereinshauses noch ein Unterkommen gefunden. Die Ausgaben und Einnahmen des St. Anna-Arbeiterinnenvereins betrugen 3957,20 Mk., die des Hospizes 11396,54 Mk., die der Kochschule 2410,06 Mk., von der Stadt getragen, und die der Wochen-Nähschule 2794,79 Mk. — So danken wir heute Gott für die durch den Verein gespendeten Wohltaten, können uns dabei aber auch der wärmsten Anerkennung gegenüber den Damen des Vorstandes nicht verschließen, die unzählige Stunden ihrer freien Zeit regelmäßig opfern, die reiche Geldmittel in aller Stille hergeben, die alles, was wahre Herzensbildung und wohlwollendste Liebe zusammentragen kann, aufbieten, die Mitglieder des Vereins wahrhaft zu beglücken. Auch der Teilnehmer und Wohltäter des Vereins wurde dankbar gedacht. — Nach solchen klar übersichtlichen Ausführungen folgte nun das Festspiel, hochedel und wirkungsvoll, in formvollendeter Deklamation, erhebende, kunstvolle, mehrstimmige, und Sologesänge und in mustergültig dargestellten lebenden Bildern, den Weihnachtsfestkreis umfassend, ein Hochgenuß, der auf alle Erschienenen verschönend wirken mußte. — Nachdem nun die Handarbeiten des Vereins als Prämie und die Gewinne einer Verlosung verteilt waren, schloß die schöne Feier des 34. Stiftungsfestes.

§ **Zur Krankenversicherung der Dienstboten** wird uns von der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse folgendes mitgeteilt:

Bekanntlich sind vom 1. Jan. ab alle Dienstboten krankenversicherungspflichtig und, soweit sie im Stadtbezirk Neuß beschäftigt sind, bei der Ortskrankenkasse, Hafenstraße 54, anzumelden. Bei der Anmeldung ist anzugeben Vor- und Zuname, Stand, Geburtsdatum und Verdienst. Ferner ist die Quittungskarte mit zu übergeben, da das Einkleben der Marken 2c. von der Krankenkasse besorgt wird.

Auf Antrag des Arbeitgebers muß der Kassenvorstand die Dienstboten von der Versicherungspflicht befreien, wenn der Arbeitgeber sich verpflichtet, seinen sämtlichen Dienstboten im Erkrankungsfalle dieselbe Unterstützung zu leisten, welche von der Krankenkasse gewährt wird. Die Befreiung kann nur dann stattfinden, wenn die Leistungsfähigkeit des Arbeitgebers sicher ist. Die Befreiung wirkt vom Eingang des Antrags an. Lehnt der Kassenvorstand den Antrag ab, so kann der Arbeitgeber innerhalb eines Monats beim Versicherungsamt und weiter beim Oberversicherungsamt eine Entscheidung beantragen. Wenn der Arbeitgeber einem erkrankten, von der Versicherungspflicht befreiten Dienstboten die volle Unterstützung nicht leistet, muß die Krankenkasse die Unterstützung für Rechnung des Arbeitgebers gewähren.

Von dieser Befreiung der Dienstboten von der Krankenversicherungspflicht Gebrauch zu machen, ist für die Arbeitgeber nicht zu empfehlen. Die Dienstmädchen 2c. gehören durchweg zur dritten Lohnstufe mit einem Jahresbeitrage von 29,52 M. Der Arbeitgeber ist berechtigt, hiervon zwei Drittel vom Lohne abzuhalten, sodaß auf ihn nur 8,84 Mark pro Jahr entfallen. Uebernimmt er aber die Unterstützung selbst, so kann er die Dienstboten nicht zu Beiträgen heranziehen und hat die gesamte Unterstützung für die Dauer von 26 Wochen selbst zu tragen. Die Dienstboten haben Anspruch auf ärztliche Behandlung, Arznei, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel. Im Falle der Arbeitsunfähigkeit außerdem auf ein Krankengeld von 1,10 M. pro Tag, also 7,80 M. pro Woche. Neben der Krankenhauspflege, deren Kosten sich in Neuß auf 2,50 pro Tag ohne Nebenkosten belaufen, ist ein Taschengeld von 20 Pfg. pro Tag zu zahlen und wenn der Dienstbote aus seinem Verdienste zu dem Unterhalt von Angehörigen wesentlich beigetragen hat, sogar ein Krankengeld von 85 Pfg. pro Tag. Evtl. hat der Arbeitgeber auch noch 61,60 M. Wöchnerinnengeld und 55 M. Sterbegeld zu zahlen.

Es sei noch bemerkt, daß der Arbeitgeber das Krankengeld auf den Lohn anrechnen kann, den er den Dienstboten während der Krankheit weiterzuzahlen hat.

□ **Weihnachtsfeier des Arbeitervereins von St. Dreikönigen.** Die am vergangenen Sonntage im Saale des Gesellenhauses durch den Arbeiterverein von St. Dreikönigen veranstaltete Weihnachtsfeier war überaus zahlreich besucht. Nach einem einleitenden Instrumentalvortrage begrüßte Herr Rektor Langenbach die Versammlung, legte in treffenden Worten den Zweck der Feier dar und ermunterte zur treuen Nachahmung des erhabenen Lebens der hl. Familie von Nazareth. Einem gut vorgetragenen Prologe und dem gemeinschaftlichen Liede „Hl. Nacht" folgte ein Weihnachtsschauspiel, das ergreifend dargestellt, einen tiefen Eindruck hinterließ. Hr. Rektor Langenbach verbreitete sich dann in einer längeren Ansprache über die christliche Arbeiterfamilie. Sie sei geadelt durch die heiligste aller Familien, — da kein Stand sich eines solchen Vorbildes rühmen könne, — geadelt durch den Nährvater Jesu, den hl. Joseph, der in treuer Arbeit und väterlicher Sorge jedem Familienvater als Vorbild dienen müsse, — geadelt durch die reinste Gottesmutter Maria, die in frommem Gebete und ernster Beschäftigung ein Muster jeder christlichen Mutter werde, — geadelt vor allem durch das göttliche Kind, den Sohn des Zimmermanns, der bis zu seinem 30. Jahre im Elternhause in treuer Arbeit und williaem Gehorsam an seinen Pflegeeltern Kindespflicht erfüllte und nur drei Jahre der Lehrtätigkeit sich widmete. In keiner Familie habe wohl je solche Armut geherrscht wie hier, und doch habe man wohl nirgends solche Zufriedenheit gefunden, wie in der Hütte von Nazareth. Und diese Zufriedenheit, die mehr wert sei als Geld und Gut, möge auch der Arbeiterstand sich selbst bei den drückenden Verhältnissen bewahren, was keineswegs ein berechtigtes und energisches Streben nach Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ausschließe. Der reiche Beifall bewies, daß die von Herzen kommenden Worte gleiche Gedanken und Gefühle auslösten. Auch das zweite Bühnenstück fand den wohlverdienten Beifall. Die Pausen wurden ausgefüllt durch gemeinschaftliche Weihnachtslieder, Instrumentalvorträge von Klavier und Geige sowie durch einen Chor, gesungen von Mitgliedern des Kirchengesangvereins. — Möge diese Familienfeier, dem Wunsche des hochwürdigen Herrn Rektors entsprechend das Leben der einzelnen Familien veredeln und das religiössittliche Leben der größeren Familie des ganzen Dreikönigenrektorates durch treue, gemeinsame Arbeit und stete Pflichterfüllung stärken und befestigen.

Die Neußer Schachgesellschaft feiert am Sonntag den 4. Januar im Vereinslokale J. Baumeister, Rheinstraße, ihr drittes Stiftungsfest. Nachmittags um 3 Uhr findet ein großes Tombola-Tournier statt, zu dem alle Schachfreunde, auch Nichtmitglieder, eingeladen sind.

Straßenbahn-Monatskarten. Die Straßenbahn-Monatskarten können auch am Neujahrstage morgens von 10—12 Uhr auf dem Bürgermeisteramt (Standesamt) eingelöst werden.

Adreßbuch 1914. Vom alphabetischen Einwohnerverzeichnis liegen die Korrekturbogen der Namen M. Müllers bis R. Remy in der Geschäftsstelle Neustraße 1 bis Samstag zur Einsicht offen.

Aus dem Landkreise Neuss.

!! Büderich, 30. Dez. Der hiesige Kriegerverein hält Sonntag den 4. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Lokale des Kameraden Schumacher seine erste Jahresgeneralversammlung. Die Tagesordnung ist folgende: 1. Zahlung der rückständigen Beiträge. 2. Rechnungsablage. 3. Endgültige Bestimmung bewußter Nachzahlungen. 4. Vorstandswahl. 5. Besprechung über die Kaisergeburtstagsfeier. 6. Verschiedenes. Da so wichtige Punkte zur Verhandlung kommen, so ist es Pflicht eines jeden Kameraden, pünktlich zu erscheinen.

:: Büderich, 31. Dez. Im Jahre 1913 kamen hier 111 Geburten zur Anmeldung: darunter 63 Knaben und 48 Mädchen. Es wurden 28 Eheaufgebots-Verhandlungen entgegen genommen und ebensoviel Heiraten geschlossen. Während des Jahres 1913 wurden 55 Sterbefälle angemeldet; es sind 31 männliche und 27 weibliche Personen gestorben; darunter starben im Alter von einem Jahre an Krämpfen 11, an Schreikrämpfen 1, an Stickhusten mit Krämpfen 1, an allgemeiner Lebensschwäche 2, an Bluterkrankung 1, an akutem Magendarmkatarrh 1, an Brechdurchfall 1; im Alter von 1 bis 10 Jahren starben: an Diphterie 2, an Darmkatarrh und Magendarmkatarrh 2, an Brechdurchfall 1; im Alter von 10 bis 50 Jahren: an Lungentuberkulose 2; im Alter von 50 bis 80 Jahren infolge Herzleidens 2, an Krebs 1, an Lungenentzündung 2, an Lungentuberkulose 2, an Asthma 1, an Magen- und Speiseröhrenkrebs 2, an Luftröhrenentzündung 1, an Asthma und Altersschwäche 5. Infolge Selbstmordes starben 2 Personen. Als Leiche wurden im Rheine hierselbst im Laufe dieses Jahres 5 Personen geländet. Totgebnrten kamen 9 zur Anmeldung.

(.) Büderich, 31. Dez. Der Männer-Gesangverein Cäcilia veranstaltete am zweiten Weihnachtsabend ein Theater. Zur Aufführung gelangte „Die elf Schill'schen Offiziere." Obschon das Theaterstück erst um 8 Uhr abends begann, war gegen 6½ Uhr der große Saal der Witwe Neuhausen hierselbst schon dermaßen überfüllt, daß wohl über hundert Gäste umkehren mußten. Es ist dieses ein Beweis dafür, daß die Herren der Theaterabteilung des Männer-Gesangvereins Cäcilia als tüchtige Spieler gelten, was sie auch durch die vorzügliche Wiedergabe des Theaterstückes bewiesen. Reichen Beifall ernteten sie. Auf vielseitigen Wunsch wird das Stück am Neujahrstag, um 8 Uhr abends nochmals in demselben Lokale gespielt. Mögen auch an diesem Abend sich recht viele Freunde und Gönner des beliebten Männergesangvereins Cäcilia einfinden.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 30. Dez. Die nunmehr im Kreise Grevenbroich abgeschlossene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis:

Gemeinde Grevenbroich: 87 Pferde (87) Pferde, 17 (17) Stück Rindvieh, 466 (185) Schweine, 81 (82) Ziegen und 10767 Obstbäume.

Gemeinde Wevelinghoven: 175 (177) Pferde, 501 (489) Stück Rindvieh, 95 (252) Schafe, 704 (537) Schafe, 530 (350) Schweine und 10266 Obstbäume.

Gemeinde Allrath: 109 (104) Pferde, 398 (365) Stück Rindvieh, 462 (150) Schafe, 429 (328) Schweine, 179 (161) Ziegen und 2134 Obstbäume.

Gemeinde Barrenstein: 86 (79) Pferde, 319 (277) Stück Rindvieh, 251 (200) Schafe, 251 (205) Schweine, 53 (46) Ziegen und 1257 Obstbäume.

Gemeinde Bedburdyck: 327 (320) Pferde, 1087 (993) Stück Rindvieh, 3 (4) Schafe, 1568 (1274) Schweine, 568 (564) Ziegen und 19203 Obstbäume.

Gemeinde Broich: 34 (32) Pferde, 128 (128) Stück Rindvieh, 142 (106) Schweine, 22 (23) Ziegen und 392 Obstbäume.

Gemeinde Elgen: 84 (87) Pferde, 252 (250) Stück Rindvieh, 257 Schafe, 398 (324) Schweine, 151 (118) Ziegen und 2212 Obstbäume.

Gemeinde Elsen: 171 (152) Pferde, 400 (404) Stück Rindvieh, 858 (664) Schweine, 560 (532) Ziegen und 6402 Obstbäume.

Gemeinde Frimmersdorf: 64 (63) Pferde, 242 (259) Stück Rindvieh, 1 (2) Schafe, 384 (299) Schweine, 294 (283) Ziegen und 1611 Obstbäume.

Gemeinde Garzweiler: 323 (307) Pferde, 938 (904) Stück Rindvieh, 350 (1) Schafe, 1279 (1074) Schweine, 300 (307) Ziegen und 8179 Obstbäume.

Gemeinde Gindorf: 52 (55) Pferde, 202 (177) Stück Rindvieh, 318 (326) Schweine, 227 (225) Ziegen und 1524 Obstbäume.

Gemeinde Gustorf: 28 (29) Pferde, 94 (101) Stück Rindvieh, 211 (186) Schweine, 381 (371) Ziegen und 1369 Obstbäume.

Gemeinde Hemmerden: 118 (123) Pferde, 244 (214) Stück Rindvieh, 240 (314) Schafe, 362 (310) Schweine, 133 (122) Ziegen und 6097 Obstbäume.

Gemeinde Hochneukirch: 205 (195) Pferde, 575 (525) Stück Rindvieh, 1209 (1003) Schweine, 372 (358) Ziegen und 12507 Obstbäume.

Gemeinde Hönnigen: 142 (146) Pferde, 532 (532) Stück Rindvieh, 701 (541) Schweine, 261 (225) Ziegen und 4997 Obstbäume.

Gemeinde Hoisten: 71 (77) Pferde, 467 (475) Stück Rindvieh, 526 (441) Schweine, 289 (280) Ziegen und 4409 Obstbäume.

Gemeinde Jüchen: 127 (125) Pferde, 327 (326) Stück Rindvieh, 198 Schafe, 940 (488) Schweine, 184 (210) Ziegen und 9146 Obstbäume.

Gemeinde Kapellen: 90 (93) Pferde, 273 (286) Stück Rindvieh, 489 (498) Schweine, 313 (272) Ziegen und 7120 Obstbäume.

Gemeinde Kelzenberg: 242 (229) Pferde, 1025 (942) Stück Rindvieh, 201 (2) Schafe, 956 (739) Schweine, 214 (193) Ziegen und 13195 Obstbäume.

Gemeinde Laach: 10 (7) Pferde, 61 (51) Stück Rindvieh, 110 (72) Schweine, 105 (83) Ziegen und 976 Obstbäume.

Gemeinde Neuenhausen: 58 (51) Pferde, 211 (165) Stück Rindvieh, 391 (290) Schweine, 262 (233) Ziegen und 2061 Obstbäume.

Gemeinde Neukirchen: 176 (202) Pferde, 583 (627) Stück Rindvieh, 200 (1) Schafe, 887 (670) Schweine, 373 (301) Ziegen und 10994 Obstbäume.

Gemeinde Neurath: 129 (129) Pferde, 415 (378) Stück Rindvieh, 375 (312) Schafe, 258 (719) Schweine, 137 (141) Ziegen und 1237 Obstbäume.

Gemeinde Oekoven: 162 (152) Pferde, 603 (595) Stück Rindvieh, 250 (211) Schafe, 440 (394) Schweine 162 (134) Ziegen und 2912 Obstbäume.

Gemeinde Wanlo: 133 (129) Pferde, 372 (369) Stück Rindvieh, 4 (2) Schafe, 501 (403) Schweine, 145 (143) Ziegen und 6080 Obstbäume.

Gemeinde Wickrath: 575 (558) Pferde, 936 (849) Stück Rindvieh, 245 (237) Schafe, 1076 (868) Schweine, 346 (338) Ziegen und 22459 Obstbäume.

:: Kapellen, 30. Dez. Die Eheleute Heinr. Krebs und Josefa Krebs, geborene Giesen, beide geboren am 9. Juni 1838, feiern am 10. Januar 1914 das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar, welcher als Unteroffizier die Kriege von 1866 und 1870—71 mitmachte, erfreut sich wie auch die Jubilarin, noch der besten Gesundheit. Die Nachbarschaft und die Bewohner des Ortes werden es sich nicht nehmen lassen, das Fest recht feierlich zu gestalten.

(!) Kapellen (Kr. Grevenbroich), 30. Dezbr. Am Montag den 4. Januar 1914 veranstaltet die hiesige Volksschule im Saale des Wirtes Hermann Broich einen Elternabend. Neben Liedern, Reigen und Freiübungen gelangen die Weihnachtsspiele „Das betende Kind" und „Tannenbäumchens Weihnachtsfest" zur Aufführung. Zu der Festlichkeit, welche um 5½ Uhr beginnt, werden besonders die Eltern eingeladen. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

:: Neukirchen, 30. Dez. Vergangenen Sonntag feierte der hiesige Pfarrcäcilienchor sein Weihnachtsfest, zu dem sich die Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner recht zahlreich eingefunden hatten. Herr Pfarrer Hünebeck begrüßte die Erschienenen in herzlichen Worten, worauf der Chor unter Leitung des Herrn Dirigenten Mühlhofer zwei von diesem selbst verfaßte Kompositionen: „Das Lied vom Rhein" und „Schlittenfahrt" in vollendeter Vortragsweise zu Gehör brachte. Auch die andern Vorträge des Chores errangen den allgemeinen Beifall der Zuhörer, so besonders „Der Muttersegen" von Opladen. Den zweiten Teil des Programms füllten humoristische Darbietungen und Theaterstücke aus.

Rheinland-Westfalen.

* M.-Gladbach, 30. Dez. Der Vorstand des Rheinischen Städtetages hat beschlossen, den 9. Rheinischen Städtetag am 2. Mai 1914 in M.-Gladbach abzuhalten.

* Trier, 30. Dez. Der Pegelstand der Mosel ist bis auf 4½ Meter gestiegen. Das Wasser überflutet die Ufer und die Schiffahrt ist eingestellt. Bei der Moselkleinbahn ist der Verkehr zwischen Andel und Zeltingen wegen Ueberflutung des Geleises gesperrt.

* Saarlouis, 29. Dez. Zum Direktor des hiesigen städtischen Gymnasiums wurde als Nachfolger des an das Kgl. Gymnasium in Neuß versetzten Direktors Dr. Fischer der Direktor des Progymnasiums in Erkelenz, Dr. Disselbeck, vom Kuratorium gewählt.

Vermischtes.

Ein deutscher Funkspruch von 12 200 Kilometer.

* Hamburg, 29. Dez. Der Kreuzer „Nürnberg" vom ostasiatischen Kreuzergeschwader, der sich zurzeit an der Westküste Mexikos befindet, hat auf der ostasiatischen Station eine außerordentliche Reichweite mit Funkspruch erreicht. Der Kreuzer erhielt einwandfreie Nachrichten von der deutschen Funkspruchstation Nauru in der Südsee auf eine Entfernung von 5000 Seemeilen oder 9200 Kilometern und von der deutschen Funkspruchstation in Yap auf eine Entfernung von 6600 Seemeilen, das sind 12 200 Kilometer.

* Frankfurt a. M., 30. Dez. Die Frankfurter Ztg. meldet aus Kurhessen: Ein außerordentlich starkes Zurückgehen der Schweinepreise ist seit Anfang Dezember zu verzeichnen. Während im Oktober der Zentner Schlachtgewicht noch 80 bis 85 Mark kostete, werden jetzt nur 60 bis 65 Mk. dafür gezahlt. Auch die Rindviehpreise gehen zurück.

)(Schneidemühl, 30. Dez. Bei Schonlanke überfuhr heute nachmittag der Berliner D-Zug ein Fuhrwerk. Vier Personen wurden getötet.

* Wien, 30. Dez. In der Nähe von Steyr im oberen Ennstal brachen 15 Schlittschuhläufer ein. Neun wurden gerettet. Von ihnen starb eine Frau an Herzschlag, die ihren Mann im Wasser untergehen sah.

Winterliches Unwetter.

* Berlin, 30. Dez. Heute morgen trat starker Schneefall ein, der alsbald Verkehrsstörungen verursachte. Aus verschiedenen Orten Norddeutschlands wird heftiger Schneesturm gemeldet, aus Swinemünde außerdem Hochwasser. Das Bollwerk und verschiedene anschließende Straßen stehen dort teilweise unter Wasser. In Bad Ahlbeck ertranken gestern abend beim Einholen der Netze vier Fischer; einer von ihnen ist Vater von dreizehn Kindern.

* Königsberg, 30. Dez. Aus Ostpreußen eingehende Berichte lassen erkennen, daß der Orkan überall in Stadt und Land mit großer Heftigkeit gewütet hat. Eine Sturmflut erhöhte die Not, namentlich in der schon lange unter Hochwasser leidenden Hoffniederung, bedeutend und richtete gewaltigen Schaden an Gebäuden, Wintersaat, Kartoffeln und sonstigen Vorräten an. Stellenweise ist der Haffdeich gebrochen. Einzelne Ortschaften und Gehöfte sind durch die Ueberflutung fast völlig vom Verkehr abgeschnitten. Die Postzustellung erfolgt durch Kähne. Fischer am Haff verloren ihre Kähne. Verluste an Menschenleben sind nach den bisherigen Nachrichten nicht zu beklagen, jedoch ist mehrfach Vieh verloren gegangen.

* Zürich 30. Dez. Der Weststurm erreichte gestern abend eine Geschwindigkeit von 94 Kilometer in der Stunde. Er fegte ganze Schneegebiete rein und richtete großen Schaden an.

* Konstanz, 29. Dez. Gestern herrschte auf dem Bodensee ein orkanartiger Südweststurm. Das Kursschiff Zähringen, das abends 5 Uhr 40 Min. von Bregenz nach Konstanz fuhr, konnte des gewaltigen Wellenganges wegen kaum den Hafen von Lindau verlassen. Die Wellen schlugen über das Vorderschiff. Der Kapitän ließ deshalb die übrigen Häfen nicht anlaufen, und der Dampfer fuhr auf der Schweizer Seite, ohne vorher noch einmal zu landen, nach Konstanz. An Bord befanden sich auch 58 Italiener, die sämtlich seekrank wurden. Die Mannschaften des Dampfers erinnern sich nicht, jemals einen solchen Sturm auf dem See erlebt zu haben.

)(**Metz**, 30. Dez. Die Hochwassergefahr scheint nunmehr vorüber zu sein. In Metz war gestern ein leichtes Fallen der Mosel zu bemerken. Der Pegel zeigte als Höchststand 4,95 Meter. Nachdem fällt das Wasser langsam.

* **Zürich**, 30. Dez. Am Hunsrück bei Zweisimmen im Berner Oberland wurde eine elf Mann starke Abteilung des Militärschikurses von Lawinen überrascht. Ein 22 Jahre alter Soldat, der in Lausanne studiert, wurde von der Lawine mitgerissen und auf der Stelle getötet.

* **Paris**, 30. Dez. Sonntag ist der erste starke Schneefall dieses Winters in Paris zu verzeichnen gewesen. Die Pariser, die gehofft hatten, daß unter dem neuen Seinepräfekten Dolannay dem alten Schlendrian ein Ende bereitet worden wäre, wurden bitter enttäuscht. Bis Mittag sah man kaum auf den von Schmutzschnee fast unwegsam gemachten Trottoirs und Fahrdämmen selbst in den Hauptstraßen einen Schaufler, so daß der Verkehr überall ins Stocken geriet. Autobusse konnten kaum vorwärts, und die Tramwagen mußten überall halten. Die Schneestürme haben besonders im Osten gewütet, während anderweitig Regengüsse und plötzliches Tauwetter Ueberschwemmungen verursachten, so besonders im Departement Sarthe. An den korsischen Küsten herrschte ein furchtbarer Sturm, der viel Unheil angerichtet zu haben scheint.

Opfer des Frostes.

* **Trier**, 30. Dez. Zwischen Hottenbach und Rhaunen auf dem Hunsrück wurde der bejahrte Lehrer Haas im tiefen Schnee erfroren aufgefunden.

* **Neuwied**, 30. Dez. Der Schnee liegt auf dem Westerwald stellenweise 40 Centimeter hoch. Die Rodelbahn in Rengsdorf ist gut fahrbar.

* **Waldeck**, 30. Dez. Während eines heftigen Schneesturmes kam heute der 14jährige landwirtschaftliche Arbeiter Straube aus Kleinern, der sich zum Markte nach Wildungen begeben wollte, vom Wege ab und wurde später in einer Schneeverwehung auf dem Felde erfroren aufgefunden.

)(**Paris**, 30. Dez. In seinem Atelier wurde heute der 25jährige Kunstmaler Pelzynski, Mitglied des Herbstsalon-Komitees erfroren aufgefunden. Mehrere Frauen und Männer fielen in den verschiedenen Stadtteilen der Kälte zum Opfer.

Sturmflut.

* **Kiel**, 30. Dez. Infolge des anhaltenden böigen Nordostwindes trat im westlichen Teil der Ostsee Hochwasser ein. In Kiel überflutet das Wasser bereits die Kaimauer und setzt die Hafenstraßen unter Wasser.

* **Warnemünde**, 30. Dez. Durch den hohen Seegang wurde über die Hälfte der Strandpromenade, das sogenannte Dünenkamp, durchbrochen. Man versucht, den Schaden durch Sandsäcke auszubessern, und requirierte zur Hilfeleistung Militär aus Rostock.

* **Rostock**, 30. Dez. Der Schneesturm, der seit den frühen Morgenstunden über das Land und durch die Straßen fegt, dauert noch an. In Warnow erreichte die Wasserhöhe 1,43 über Normalnull. Die Wellen überschwemmten den ganzen Hafen. Von dem in Bau befindlichen neuen Fischerhafen ist nichts mehr zu sehen. Einige Wohnungen mußten während der Nacht geräumt werden. Die zu beiden Seiten des Mühlendammes gelegenen Wiesen sind überschwemmt.

* **Stettin**, 30. Dez. Heute abend ist ein Schneesturm ausgebrochen. Infolge der dabei eingetretenen Sturmflut ist der Telephon- und Telegraphenverkehr nach Vorpommern eingestellt worden.

* **Kopenhagen**, 30. Dez. Auf der Insel Bornholm hat heute ein orkanartiger Sturm gewütet. Das infolgedessen eingetretene Hochwasser hat an vielen Orten Ueberschwemmungen verursacht. Auch auf Falster hat der Sturm Hochwasser verursacht. In Nakskow ist die Hafenstraße überschwemmt; der Verkehr wird durch Boote bewerkstelligt. In Nykjöbing ist das Wasser in die in der Nähe des Hafens gelegenen Häuser eingedrungen. Auch aus andern Orten Falsters werden Ueberschwemmungen gemeldet. Die Fährverbindung nach Warnemünde ist unterbrochen.

Eigene Depeschen.

Letzte politische Nachrichten.

)(**Neues Palais** bei Potsdam, 30. Dez. Der **Kaiser** begab sich heute vormittag im Automobil nach Oranienburg zur Hofjagd. Er gedenkt, sich nach Sigmaringen zur Beisetzung der Fürstinmutter von Hohenzollern zu begeben.

* **Dresden**, 30. Dez. Der Apostolische Vikar für Sachsen, Bischof Dr. **Schäfer**, ist bedenklich erkrankt.

Trauerfeierlichkeiten in Sigmaringen.

)(**Sigmaringen**, 30. Dez. Im Auftrage des Kaisers von Oesterreich legte gestern Fürst Fürstenberg am Sarge des verstorbenen Fürsten Leopold einen Kranz nieder. Die Großherzogin Luise von Baden war gestern auch hier anwesend. Beide Fürstlichkeiten nahmen an der Beisetzung teil.

Kaiserlicher Dank.

* **Paris**, 30. Dez. Der deutsche Kaiser verlieh als Anerkennung für die ausgezeichnete, hingebungsvolle ärztliche Pflege sowie die lebhaften Sympathien, die dem Militärattachee Oberstleutnant v. Winterfeldt zuteil geworden sind, eine Reihe von Ordensauszeichnungen und Ehrengaben. Der Botschafter Frhr. v. Schoen überreichte bereits dem früheren Kriegsminister Etienne, als dieser noch im Amte war, das Bildnis des Kaisers. Der Kaiser ließ ferner Herrn und Frau Massot, Dr. Roh, Frau Dr. Boivenel, dem Ordonnanzoffizier Leutnant Malic, mehreren Postbeamten und Ordonnanzen und anderen Personen Andenken zukommen. Außerdem spendete der Kaiser sechstausend Francs für die Wohltätigkeitsanstalten in Grisolles.

Königin-Witwe Sophie von Schweden †.

* **Stockholm**, 30. Dez. Die Königinwitwe Sophie ist heute früh 6 Uhr 24 Minuten im hiesigen Königlichen Schloß sanft entschlafen.

Fall Zabern.

)(**Zabern**, 30. Dez. Die von einigen Blättern verbreitete Nachricht, daß die in Betracht kommenden Schüsse aus einer Kinderpistole gefallen seien, ist eine unbegründete Behauptung. Der Bursche, der sie abgegeben haben soll, und der die ausgesetzte Belohnung beanspruchte, hat bis jetzt nicht nachweisen können, daß der Junge geschossen hat. Gendarmerie und Polizei haben nichts weiteres ermitteln können.

Die deutsche Militärmission in Constantinopel.

Aus Petersburg wird gedrahtet: Die russische Presse verbreitet die Meldung, daß zwischen Rußland und dem deutschen Reiche in der Frage der deutschen Militärabordnung eine Einigung erzielt worden sei. Danach soll General Liman v. Sanders als Mitglied des Kriegsrates und Ober-Inspekteur der Militärschule in Konstantinopel bleiben, während ein anderer deutscher General zum Kommandeur des Armeekorps von Adrianopel ernannt werden soll. Die Blätter, namentlich die nationalistischen, greifen die russische Regierung wegen ihrer nachgiebigen Haltung scharf an, obgleich eine amtliche Bestätigung der Meldung noch nicht vorliegt.

Hochherzige Schenkung.

)(**Berlin**, 30. Dez. Der Stadt Berlin sind 5 Millionen Mark von einem Einwohner geschenkt worden, die zur Anlegung und Unterhaltung einer Waldschule für Knaben, welche gesund und namentlich nicht erblich mit Fehlern belastet sind, dienen sollen. Die Schule soll in waldreicher Gegend in der Nähe von Lanke errichtet werden.

Letzte unpolitische Post.

)(**Leipzig**, 30. Dez. Der durch die Löwenjagd bekannt gewordene Zirkusdirektor war von der Polizei mit einem Strafmandat von über 100 Mark bedacht worden, weil er die nötigen Vorsichtsmaßregeln nicht beachtet hatte. Die Strafkammer bestätigte gestern diese Strafe.

)(**Paris**, 30. Dez. Der bekannte Sänger Fragson wurde gestern abend von seinem 84jährigen Vater nach einer vorausgegangenen Streitigkeit mit dem Revolver erschossen. Der Täter wurde verhaftet.

Rheinland-Westfalen.

* **Köln**, 30. Dez. Gestern nachmittag wollte der Unter Sachsenhausen wohnende Rechtsanwalt Dr. Strauß vor seiner im ersten Stockwerk gelegenen Wohnung den Fahrstuhl besteigen. Er übersah in der Eile, daß der Fahrstuhl noch im zweiten Stockwerk stand. Der Rechtsanwalt stürzte in den Schacht hinab bis in den Keller, wo er schwer verletzt liegen blieb.

)(**Bonn**, 30. Dez. Zwischen Krankenkasse und Aerzten ist es gestern zu einer endgültigen Einigung gekommen. Bereits vor drei Wochen hat die Kasse mit den Aerzten ein für die Lage günstiges Abkommen ehrenwörtlich getroffen. Dieses Abkommen wurde gestern nach ganz geringfügigen Aenderungen unterzeichnet.

* **Jülich**, 30. Dez. Die Ergebnisse der Treibjagden ließen im Jülicher Lande in keinem zu wünschen übrig. Es wurden kaum halb so viel Hasen zur Strecke gebracht wie in früheren Jahren. Kaninchen und Fasanen hatten sich gut vermehrt. Mit dem Ausfall der Hühnerjagd dürfte man allgemein zwar zufrieden sein, aber so viel Hühner wie im vorigen Jahre gabs heuer nicht. Der Grund für den schlechten Ausfall der Hasenjagd ist nicht klar; anscheinend herrscht — wie im Hannoverschen und besonders am Niederrhein — auch in den hiesigen Revieren eine Hasenseuche.

* **Düren**, 30. Dez. Heute nachmittag fuhr ein von der Bismarckstraße herabkommender Rodelschlitten, der mit drei Knaben besetzt war, unter ein aus einer Nebenstraße kommendes Fuhrwerk. Der Schlitten wurde überfahren, zwei der Knaben blieben sofort tot, der dritte erlitt einen Schenkelbruch. Die verunglückten Knaben standen im Alter von 12 und 13 Jahren.

* **Wattenscheid**, 30. Dez. In Eickendorf wurde die Frau eines Gärtnereibesitzers, die von einer Beerdigung heimkehrte, von einem Automobil überfahren und getötet. Das Automobil ist unerkannt entkommen.

Wetterdienst-Meldestelle Montjoie, 30. Dezember, 10 Uhr vormittags.

1. Schneehöhe in den benachbarten Berglagen 30 Centimeter.
2. Schneebeschaffenheit: trocken.
3. Temperatur: 4 Grad Celsius.
4. Windrichtung: NO.
5. Barometerstand: steigend.

Wetter-Aussichten für den 1. Januar:
Meist heiteres, trockenes Frostwetter.

Witterungs-Beobachtungen vom 30. Dezember:
Höchste Tagestemperatur: 0 Grad.
Tiefste Nachttemperatur: 3 Grad unter Null.
Heute morgen 8 Uhr: 2 Grad unter Null.
Das Barometer ist 9 Millimeter gestiegen.

Am morgigen Neujahrstage ist von 2 Uhr nachmittags ab nur die Adler-Apotheke geöffnet.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß
vom 31. Dezember.

			M.	Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	18	80
	„	2. „	17	80
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15	40
	„	2. „	14	40
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	—	—
	„	2. „	—	—
	„	3. „	—	—
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	16	20
	„	2. „	15	20
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15	20
		2. „	14	20
Kartoffeln, 50 Kil.			2.00	— 2.50
Heu, neues	50 Kilo		2.40	— 2.60
Luzernerheu, neues	50 Kilo		3.00	— 3.50
Krummstroh, Preßstroh	500 Kilo		10	—
Preßstroh roh	500 Kilo		11	—
Preßstroh	500 Kilo		12	—
			2	

Am heutigen Markte sämtlicher Fruchtgattungen ... Rübol und Kuchen unverändert.

III. Orden.
Neujahr wird die
General-Absolution
in der St. Sebastianus-Kirche erteilt und zwar nach der 4 Uhr Andacht.

†
Das Jahrgedächtnis
für die verstorbene
Frau Theod. Giesen
Elisab. geb. Wimmer
findet Freitag, den 2. Jan. morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

St. Mathias-Bruderschaft.
Am Neujahrstage um ½9 Uhr hl. Messe für unsere verstorbene Mitschwester
Frau Josef Pohlen
in der Münsterkirche, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Kevelaer-Bruderschaft.
Am Donnerstag, den 1. Januar, wird das
Hochamt
in der St. Josefskirche für die lebenden und abgestorbenen Mitglieder der Kevelaer-Bruderschaft gehalten.
J. A. des Vorstandes:
Jaegers'

Ehrenwache
vom heil. Herzen Jesu!
Zur Feier des ersten Freitags übermorgen den 2. Januar um ¼ vor 7 Uhr in der Münsterkirche
heil. Messe und gemeinschaftl. heil. Kommunion
für die Mitglieder, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.
Austeilen der Monatszettel.

— Haus —
Münsterplatz 19, ganz oder geteilt zu vermieten.
Näheres Krurstraße 21.

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmannes **Gustav Adolf Gerresheim** von Jüchen wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 25. Oktob. 1913 angenommene Zwangs-Vergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 25. Oktober 1913 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
Grevenbroich, den 29. Dezember 1913.
Königliches Amtsgericht.

Ich empfehle mich im
Rasieren und Haarschneiden
in und außer dem Hause.
Hubert Schnock,
Rosellerheide bei Norf.

Abgeschl. 3 Zim. 1 Mans. bequem, an ruh. Familie z. verm. Marienkirchpl. 26.

Prachtvolle 3-Zimmer-Einrichtung Eichen nur 1100 Mk. Oberstr. 94.

Schöne 2-Zimmerwohnung von besserem Ehepaar per sofort zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter B 117 an die Exped. d. Ztg.

Schöne
2 Zimmerwohnung,
an der Kölnerlandstraße sofort zu vermieten.
Alb. Gustorf, Garten- und Breitestr.-Ecke.

2 Zimmer
1. Etage, nebst Mansarde zu vermieten.
Neumarkt 26.

3 Zimmer 2. Et. 1 Mans. zu vermiet. Kapitelstr. 14.

3 sch. Wohn. a 2 Zim. zu verm. 12 M. Neum. 58.

Gebrauchte Aurichte mit Aufsatz und Küchenschr. bill. zu verk. Oberstr. 94.

Mehrere Kleiderschränke Plüschsofas, Waschkomoden weißer Herd, Glasschrank, Topfbänke billig zu verk. Rheinwallstraße 19.

6 Wochen alte
Schweine
hat abzugeben
P. H. Hermes, Grefrath.

Eine schwere hochtr.
— Kuh —
zu verkaufen
Holzheim, Gellschestr. 21.

Eine gut gepflegte Ziege und 2 Riesenkaninchen zu verkaufen.
Josefstraße 34.

1 Sofa und runder Tisch billig zu verkaufen.
Weckhoven 137.

Italienerin
erteilt italienisch., französischen Unterricht. Off. unter P 110 an die Exp.

Regulierofen u. 1chl. vollst. Bett billig zu verkaufen. Furtherstr. 64.

Zuverl. Person
zur Führung einer Versandstelle geg. hohes Einkommen gesucht. Besond. Kapital, Laden u. Kenntn. nicht erforderl. Haupt- od. Nebenbesch. Es woll. sich nur fleiß. strebs. Leute meld. u. Nr. 1945 an die Ann.-Exped. Invalidendank Köln-Rhein.

50 Mk. wöchentlich
u. mehr verd. jeder, der unsere weltb. Artikel für Alleinbezirk übernimmt, gar. stündl. M. 2 u. mehr. Jeder ist Käufer. Näher. umsonst.
Poetters & Schäfer, G. m. b. H., **Barmen 6.**

Zum Besuch unserer Privatkundschaft suchen wir einen geeigneten **Mann.** Ausf. Angebote u. **A 616** an die Exped.

Vertrauensposten,
Junger verheirateter **Mann,** aus gediegener Familie sucht passende Position als Bürodiener usw. Größere Kaution kann gestellt werden.
Off. u. **B 615** a. d. E.

Für unser Manufacturwaren en gros Geschäft such. wir ein. durchaus zuverlässigen
Packer,
Wohnung im Hause.
P. G. Heuser & Söhne Cöln, Neumarkt 8.

Tüchtiger Zuschläger
gesucht.
Joseph van Oybergen, Bergheimerstr. 61.

Katholischer
Pferdeknecht
gegen hohen Lohn gesucht.
Wilhelm Bayer, Thywissenhof, Neuß.

Junge
vom Lande 16—18 J. alt sof. zum Milchfahren ges. Auskunft in der Exped.

Suche zu Lichtmeß ein braves
Zweitmädchen
Frau Dr. med. Renner, Erststraße 68.

Wegen Heirat des jetzigen suche für 1. Februar tüchtiges **Zweit- oder Drittmädchen**
welches nähen kann und im Bügeln und Servieren perfekt ist. Offert. erbeten unter **B 558** an die Exp

Kräft. Mädchen
16—18 Jahre alt, welches melken kann, für jetzt oder Lichtmeß gesucht.
Auskunft in der Exped.

Braves fleißiges
Mädchen
f. Lichtmeß ges. **Markt 35.**

Braves, fleißiges
Dienstmädchen
gesucht.
Wo sagt die Exped.

Suche zu Lichtmeß oder früher für meinen kleinen Haushalt braves kath.
Mädchen
zum Alleindienen bei guter Behandlung und dauernder Stellung.
Frau Heinrich Hansen, M.-Gladbach, Krefelderstraße 6.

Nach Godesberg
gesucht, kath. **Mädchen** in kl. herrsch. Haush., welches in der bessern bürgerl. Küche selbständig ist und Hausarbeit besorgt. Off. mit Altersangabe u. Zeugn.-Abschr. u. **B 836** a. d. Exped. erb.

Zuverlässiges in bürg. Küche und allen Hausarbeiten erfahr. Mädchen vom Lande in kl. kinderlosen Haush. gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Suche für halbe Tage ein
Mädchen
gegen monatl. Vergütung
Frau B. Hölscher, Krefelderstraße 36.

Großer Holzverkauf zu Schloß Dyck
Station Cappellen-Wevelinghoven (Strecke Neuß-Düren.)
Mittwoch den 14. Januar, Vorm. 10 Uhr,
mit dem Brandholze beginnend, werden im Dycker Weinhaus zu Damm öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft:
1. **Am Holzschuppen:** 64 Fichten mit 37 fm. 1 Ulme mit 0,70 fm., 1 Kastanie mit 2 fm., 1 Nußbaum mit 2,85 fm.;
2. **Im Buscherhof:** 19 Eichen mit 23 fm., 4 Loose Schlagholz, 24 rm. Eichenkloben, 9 rm. Kiefernkloben, 10 Haufen Kronenholz, 30 Fichtenstangen;
3. **Im Pumpenbusch:** 3 Eichen 11 fm., 5 Pappeln 22 fm., 33 rm. Kloben, 6 Haufen Kronenholz;
4. **An Ratherhof:** 11 Pappeln 24 fm., 10 rm. Kloben, 3 Haufen Kronenholz;
5. **Am Habnerhof:** 15 Pappeln 120 fm.;
6. **Im Barke:** 2 Eichen 3,80 fm., 3 Buchen 21 fm., 4 Fichten 5 fm.;
7. **Auf der Insel:** 1 Eiche 2,80 fm., 1 Buche 9 fm., 26 Weym.-Kiefer 21 fm., 18 rm. Kloben, 13 rm Scheitholz, 5 Haufen Reisig.
8. **Im Weinhauskamp:** 6 Buchen 50 fm., 15 rm. Buchenkloben, 8 Haufen Kronenholz, 11 Lose Schlagholz.

Das Holz zu 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8 ist gefällt und aufgearbeitet.
Förster **Florack** dahier (Fernspr. Nr. 42 Amt Kapellen, Kr. Grevenbroich) weist das Holz auf Wunsch an.
Schloß Dyck, den 30. Dezember 1913.
Fürstlich zu Salm-Dyck'sches Oberrentamt: Brak.

Dienstmädchen
gesucht. Crefelderstr. 62.

Landwirte
benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der
Neuß-Grevenbr. Ztg.

Geschäftsübertragung.
Mit dem heutigen Tage übertrage ich dem Herrn **Hans Onnertz** meine **Back- u. Conditorei nebst Cafee.**
Indem ich meiner verehrten Kundschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe meinem Nachfolger gütigst bewahren zu wollen.
Hochachtend
Joh. Blum, Erststr. 6.

Bezugnehmend auf Obiges bitte ich meine geehrte Kundschaft das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen, gütigst auf mich zu übertragen. Es wird mein Bestreben sein, durch sorgfältigste Lieferung aller Back- und Conditorwaren sowie prompte Bedienung die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erlangen.
Hochachtend.
Hans Onnertz

Allen unseren Abonnenten wünschen
ein glückselig Neujahr!
Rothausen, Grefrath Moll, Delhoven.

Jägerverein Hamrath-Villau
feiert am Neujahrstage sein
Winterfest
im Lokale von Joseph Clemens, von 4 Uhr an
Tanzvergnügen
8 Uhr: Ball.
Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Der Jägerzug „Eintracht"
feiert am Sylveste-Abend abends 8 Uhr im Saale des Stadtgarten-Restaurants sein
Familien-Fest
bestehend in
Theater, Vorträgen, Ball u. gr. Bretzelverlosung.
— Entree 35 Pfg. —
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Hub. Gerh. Kraus am Wasserturm
ist der älteste Fachmann am Platze in allen Arbeiten des Waagenbaues und deren Reparatur. Zur
Eichrevision
schnelle und beste Instandsetzung von Waagen jed. Art, fertig geeicht. Während d. Reparatur Waagen gerne zur Verfügung.
Tel. 1125. Mühlenstr. 59.
Gegründet 1879.

Voranzeige! Betrifft Inventur- Ausverkauf!
Beginn Freitag früh 9 Uhr.
Verschleudern Rest- und Winterware.
Ausführliche Annonce folgt.
Hess Schuhhaus
Neuss, Brandgasse Ecke.

Gottesdienstordnung.

Donnerstag, den 1. Januar 1914.
Fest der Beschneidung des Herrn.

In der Josephskirche (Weißenberg):
Hl. Messe: 5½. — 7 (Pred., Komm. der 1. und 2. Knabenklasse). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Weihnachtsand.).

Capellen. Hl. Messe: 7½. — 10 (Hochamt). — Andacht: 2½ (Weihnachtsandacht).
Delhoven. Mittwoch, 31. Dez., abends 5½ Danksagungsandacht mit Pred. und Tedeum.
Donnerstag, 7½. — 9½ (Hochamt mit Pred.). — 2½ (Weihnachtsand.).
Gohr. Mittwoch, 31. Dez., abends 6 (Danksagungsand. mit Tedeum).
Donnerstag, 7½. — 9¼ (Hochamt). — 2½ (Weihnachtsandacht).
Sonntag, 4. Jan., Komm. der Kinder.
Grevenbroich. Mittwoch, abends 5 Danksagungsand. mit Tedeum.
Donnerstag, 7½. — 9½ (Hochamt und Segen). — 2½ (Vesper).
Holzheim. Donnerstag, 7. — 8½. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Andacht).
Rettesheim. Mittwoch, nachm. 5 Danksagungs-Andacht am Jahresschlusse, Tedeum, Segen.
Donnerstag, 7. — 9½ (Hochamt). — 2½ (Vesper).
Rosellen. Mittwoch, abends 6 zum Jahresschluß, Andacht mit Tedeum und Segen.
Donnerstag, 7½. — 10 (Hochamt). — 2½ (Kompl.).

Annchen Kuhlmann
Heinrich Fieten
VERLOBTE.
Neujahr 1914.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. Juli 1901 werden alle männlichen Personen, welche

1. **im Jahre 1894 geboren sind;**
2. **dieses Alter bereits überschritten aber sich noch nicht vor einer Ersatz-Kommission gestellt haben;**
3. **sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine definitive Entscheidung erhalten haben und gegenwärtig in der Bürgermeisterei Wevelinghoven wohnen oder sich aufhalten,**

hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit vom **2. Januar bis 15. Januar** 1914 in den Vormittagsstunden auf meinem Bureau behufs Eintragung ihrer Namen in die Rekrutierungsstammrolle persönlich sich zu melden, oder im Falle zeitiger Abwesenheit durch ihre Eltern, Vormünder, Verwandte, Brot- oder Fabrikherren sich anmelden zu lassen.

Die außerhalb der Bürgermeisterei Wevelinghoven geborenen Militärpflichtigen haben bei dieser Anmeldung ihren Geburtsschein und eventl. auch den Losungsschein vorzulegen.

Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle im Laufe eines ihrer Militärjahre ihren dauernden Aufenthalt, oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirke verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Rekrutierungsstammrolle sowohl bei ihrem Abgange als auch nach der Ankunft an dem neuen Orte ihnen drei Tagen zu melden.

Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Rekrutierungsstammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Eine gleiche Strafe trifft diejenigen, welche, als Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- od. Fabrikherren von Militärpflichtigen die Verpflichtung haben, sie zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.

Wevelinhoven, den 29. Dezember 1913
Der Bürgermeister: Knaben.

Verkauf von Ackergerätschaften zu Neuß.

Mittwoch, den 7. Januar 1914, mittags 1 Uhr, läßt Frau **Wwe. Joh. Becker** zu Neuß, Obertorweg Nr. 150 in ihrer Wohnung daselbst wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft folgende gebrauchte, aber gut erhaltene Geräte, nämlich:

1 Leiterkarren zum Marktfahren, Schlagkarren, Wende- und Hundspflug, Dreischar, Kultivator, Eggen, Saemaschinen (Handbetrieb), **Schaufelpflug,** (Pferde- und Handbetrieb), **Wannmühle, Dezimalwaage mit Gewichte, 20 Mistbreitsenster, ca. 800 Bohnenstangen, Dreschtuch, ca. 1200 Meter Zaundraht, fast neue Hühnervolier, Rübenschneider, Handrechen, Backmulde, Kübel, Tonnen, Gartengeräte und Brandholz** ꝛc.

öffentlich auf Kredit gegen bekannte Bürgschaft versteigern. Zuschläge bis zu 5 ℳ sind gleich zahlbar. Besichtigung der Geräte vor dem Verkauf.

Neuß. **Adam Schwarz.**
Auktions- und Kommissions-Geschäft.
Capitelstraße 27. Telefon Nr. 471.

Hausverkauf zu — — — — — — — — — — Wevelinghoven.

Frau **Witwe Josef Helten** daselbst läßt am **Mittwoch, den 14. Januar 1914, nachmittags 3 Uhr** im Zentralhotel daselbst ihr daselbst in der Unterstraße gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Nebengebäuden Hofraum und Garten — groß 5 Are 42 Quadratmeter — öffentlich verkaufen.

Vor dem Termine ist ads Erbe auch aus freier Hand zu kaufen.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Inventar-Verkauf zu Neuhaus bei Hülchrath.

Am Montag, den 26. Januar 1914, morgens 10 Uhr beginnend läßt der Gutsbesitzer Herr Fritz Dreesbach wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft auf dem Gut Neuhaus, seine sämtlichen Inventargegenstände, insbesondere:

3 zu jedem Gebrauche geeignete Pferde, 10 Stück Rindvieh, teils hochtragend, teils fett, **3 tragende Sauen und 1 Eber,** sowie sämtliche Maschinen: **Karren, Ackergeräte, Futter- und Strohvorräte**

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus zum Selbstkostenpreis für 12200.— ℳ schon mit 500.— ℳ Anzahlung unter weiteren günstigen Bedingungen (1. Hypothek 4½ % Zinsen) steht umständehalber sofort zu verkaufen, an einer ausgebauten Straße gelegen, der Neuzeit entsprechend, **gut gebaut, auch gut verm.,** mit zübereinander liegenden abgeschlossenen gemütlichen Wohnungen mit je drei großen Zimmer, Klosetts mit Wasserspülung, Wandspinde und Balkone nebst Leucht- und Heizgas, auch großer Trockenspeicher und schöne Kellerräume mit Waschküche. Garten mit massiver Einfriedigung; alles vorhanden fix-fertig.

Reflektanten mögen Offerten senden unter **W 557** an die Exped. dies. Ztg.

Schön **möbl. Zimmer** 1. Etg. straßenwärts, Nähe Stadtgarten z. vermieten Elektr. Licht. Wo, s. d. E.

Ein vierrädiger **Hundewagen** u. jung. **Karrenhund** 1 Jahr alt zu verk. Nievenheim Nr. 50.

Einmal im Jahre

Beginn Freitag, den 2. Januar, 5 Uhr nachm.



Grosser Inventur-Ausverkauf!

Beachten Sie die Freitags-Annonce.

Schuhhaus Salamander Büchel 51.

Leuchtenberg's Lokal
Grimlinghauserbrücke.
Am Neujahrstage nachmittags von 4 Uhr ab:
Tanz-Vergnügen,
wozu freundlichst einladet
Wwe. Jak. Leuchtenberg.

Büderich.
Am Neujahrstage
Fest-Ball
von 7 Uhr an im neuen **Kaiser-Saal.**
Hierzu ladet freundlichst ein
W. Bierewitz.

Achtung! Achtung!
Die Quartett-Gesellschaft „Carolus", Kaarst
veranstaltet am **1. Januar 1914, abends punkt ½8 Uhr** im Hotel-Restaurant **Michels,** Kaarst ein
Großes Varietee-Konzert
mit nachfolgendem Ball.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1,20 ℳ, 1. Platz 0,80 ℳ, 2. Platz 0,55 ℳ.
Im Vorverkauf ermäßigte Preise. Die Tageskasse ist für den Vorverkauf im Konzertlokale vormittags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. — Alles Nähere besagen die Programms.
Es ladet ergebenst ein **Die Gesellschaft.**

Büttgen-Wattmannstraße.
Am Neujahrsabend findet im Saale von **Wilhelm Becker**
Ball mit Bretzelverlosung
statt, wozu hierdurch eingeladen wird.
Der Wirt und die Gesellschaft.

Dorf.
Am Neujahrstage findet in meinem Saale von 4 Uhr ab
Tanzvergnügen abends Ball
statt, wozu freundlichst einladet
Der Wirt: **Joseph Plum.**

Freiwillige Feuerwehr Gohr.
Am Neujahrstage findet im Lokale von Hubert Köln von nachmittags 4 Uhr an
Ball
statt. Hierzu ladet ein
Der Vorstand.

Frixheim.
Am Neujahrstage von nachmittags 4 Uhr ab
Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
Die Junggesellen und Anton Schmitz.

Turn-Verein „Germania" Wevelinghoven
Deutsche Turnerschaft. Turnkreis 8b I. Bezirk.
Am Donnerstag, den 1. Januar 1914 (Neujahr) feiert der Turn-Verein „Germania" im Lokale von **M. Schnorrenberg** sein 16. Stiftungsfest, verbunden mit **Kaisers Geburtstagsfeier S. M.**
Programm:
Von 4 Uhr ab: Schauturnen u. Tanzvergnügen.
Abends 9 Uhr: **Turnerische und theatralische Aufführungen.**
„Der Fremdenlegionär" in 3 Akten v. F. Renker.
Daran anschließend: **Großer Fest-Ball.**
Zu dieser Festlichkeit ladet freundlichst ein
Der Turnrat.

Bauernverein Hoisten.
Versammlung
am Neujahrstage bei **Jos. Liebertz punkt 5 Uhr.**
Jahresbericht und Wehrbeitrag.
Vergebung der Fuhren.
Verschiedenes.

Neukirchen.
Am Neujahrstage feiert der Schützenverein „Wilhelm Tell" in dem **Flockschen** Lokale (Inh. **Christ. Wirtz**) seine diesjährige
Kaisergeburtstagsfeier
bestehend in **Ball.** — — — Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Noithausen.
Am Neujahrstage, nachmittags von 4 Uhr ab findet in meinem Lokale
Tanzmusik
statt. Hierzu ladet ergebenst ein
Hubert Schmitz.

Schön **möbl. Zimmer** an Herrn oder Dame zu vermieten. Wo, s. d. E.

Hübsch **möbl. Zi** n. m. o. ohne Pension zu verm. Marienkirchpl. 26.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.
Donnerstag, den 1. Januar, nachmittags 5 Uhr: **Andacht in der Münsterkirche.** — Abends 6 Uhr findet im Vereinssaale, Brückstraße 14, die zweite Aufführung des Weihnachtsspieles statt:
„Der Stern von Bethlehem",
für Gesang, Deklamation, mit lebenden Bildern und Engelreigen.
Karten für nummerierten Platz 50 ₰, unnummerierte Plätze 20 ₰ an der Kasse.
Nach der Aufführung kommen die im Laufe des Jahres angefertigten Näharbeiten zur Verteilung.
Der Vorstand.

Kaisergarten Neußerfurth.
Am **Sylvester-Abend** findet bei mir ein
Auskegeln von Bretzeln ꝛc. ꝛc.
statt.
Am **Neujahrstage** halte ich von 4 Uhr nachmittags ab
Tanzmusik
und lade hiermit meine Freunde sowie Gönner zu diesen Veranstaltungen freundlichst ein.
Hochachtungsvoll
Johann Wolf.

Quirinusbrauerei Neuß.
Doppelbier.

Sylvester und Neujahr

Doppelbier Liter 30 Pfg.
Sylvester
Gratis-Bretzelverlosung.
Bierbrauerei Carl Frangen.

Restaur. zum Pömpke
Ausstich von Böhmisch-Doppel-Bier.

Heute Sylvester-Abend:
Großes Bretzel-Kegeln.
Zu reger Beteiligung ladet freundlichst ein
Gottfried Brand, Restauration „Erholung" Neuß-Weißenberg.

Hotel Berghaus.
Inh. **Aug. Sandweg.**
Allen **Gönnern** und **Freunden** zum **Jahreswechsel**
aufrichtigen Glückwunsch.

Meinen verehrten Stammgästen und Gästen zum Jahreswechsel ein herzliches
Prosit Neujahr.
Brauerei „im Kessel".

Zum Jahreswechsel
wünsche ich allen meinen **Freunden, Gönnern und Gästen** ein
glückliches neues Jahr!
Gottfried Brand,
Restauration „Erholung",
Neuß-Weißenberg.

Zum Jahreswechsel
bringe ich meinen verehrten Gästen, Freunden und Gönnern **die herzlichsten Glückwünsche!**
Joh. Wolf, Kaisergarten.

Den verehrl. Herren Wirten, Restaurateuren etc. sowie allen Gönnern und Freunden wünscht **ein fröhliches neues Jahr** der
Neusser Kellner-Verein
von 1895.

Kronleucht. u. Ampeln jed. Art **mit 33⅓ % Rabatt** lief. w. dir. aus uns. Fabr. auch an Priv. Reich illustr. Musterb. Nr. 521 kostenl. **Tönnis u. Gröbrer, Kaldenkirchen,** Rhld.

Wo werden Sofas u. Matratzen gut und billig aufgemacht? Nur **Weckhoven 137.**

Küche u. Schlafz. nur **375 Mk.** Obernr. 94.

Geflügelzuchtverein Fauna Neuß/Rh.
21. große allgemeine Geflügel-Ausstellung
im Saale des **Hotel Berghaus,**
vom 4. bis 6. Januar 1914.
Entree a Person 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
— Lose 50 Pfg. —
Der Vorstand.

„Novesia", Verein kath. Kaufleute.
Heute (Sylvester-Abend):
Gemütliche Zusammenkunft
im Vereinslokale. **Der Vorstand.**

VIII. Stiftungsfest des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen
am Sonntag, den 4. Januar 1914.
Die **Kaffeevisite** beginnt 4 Uhr. Von ½8 Uhr ab zahlen Nichtmitglieder 0.30 M. Eintrittsgeld, Mitglieder 0.15 M. Die Kaffeekarten sind bei den Vorstandsmitgliedern u. Crefelderstr. 37 zu haben.
Nach dem Kaffee gelangen folgende Stücke zur Aufführung:
1. **Mea culpa.**
2. **Rieke als Kammerzofe** von F. Renker.
3. **Frau Strunzel u. Frl. Hunzel** von F. Renker.
Am Schlusse **große Verlosung.**

Auf zum Drusushof!
Theater-Verband von Neuß und Umgegend.
Mittwoch, den 31. Dezember, abends 8 Uhr im Drusushof
Große Sylvesterfeier,
bestehend in **Konzert, Theater, Bretzelverlosung und Ball.**
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Entree a Person 35 ₰ Getränke nach Belieben.

Drusushof.
Am Neujahrstage von nachmittags 5 Uhr an:
Tanzvergnügen
auf dem schönen Parkett-Tanzboden.
Es ladet ein
H. Weyers

Restaurant Paul Paar, Neußerfurth.
Am Neujahrstage findet in meinem Lokale
großer Fest-Ball statt,
verbunden mit Christbaum-Verlosung.
Es ladet freundlichst ein **Paul Paar.**
Sylvester Abend:
Großes Bretzel-Kegeln.

Restaurant Ferd. Lindner, Neußerfurth.
Heute Abend
Großes Bretzelkegeln
verbunden mit Gratis-Verlosung.
Morgen Neujahr:
Großer Preis-Maskenball
die schönsten und orginellsten Masken werden prämiiert. Der Obige.

Spott-billiger Verkauf wegen Umzug
Noch vorrätige
Velourhüte
6.75 11.00 12.00
Hutbazar
Willy Ellinghaus,
Neuss, Neustrasse 17.

Apollotheater Düsseldorf.
Direktion J. Glück.
Größtes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften
Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Ruf nach Büttgen-Wattmannstraße.
Am **Neujahrstage** findet im Lokale von **Witwe Heinrich Maubach**
Ball
nebst **großer Bretzelverlosung** statt.
Hierzu ladet freundlichst ein
Die Gesellschaft Erholung.

PATENTE Erfindungen, Verwertung, Patentanwälte, **L. MEURER DÜSSELDORF**

Von der Reise zurück.
P. Veith,
prakt. Zahnarzt,
Niederstraße 48.
Sprechstunden 9 bis 12, 2—6. Sonntags 10—12.

Von der Reise zurück.
Hans Ed. Maatz
Zahnpraxis,
— Büchel 22, —
Josten-Passage.
— Fernspr. 451. —

1. Etage!
Große Posten Jackenkleiderstoffe
in uni blau u. schwarz, gestreift und engl. Geschmack, riesig billig.
Blusenstoffe
große Auswahl, in allen Stoffarten, fabrikpreiswert
Großes Lager in Buxkins und Paletotstoffen, konkurrenzlos billig.
Damen- und Herrenwäsche,
sehr vorteilhaft angestaubte Teile enorm billig
Reste Woll- und Baumwollwaren bedeutend unter Stückpreis.
Etagengeschäft
Albert Seroos,
Crefelder- und Capitelstr.-Ecke.

Sylvesterscherze
Glücksfiguren
zum Bleigießen.
Central-Drogerie,
Niederstraße 85.

Buchthal Büchel 39.
In der ersten Woche des Monats geben wir außer den bisherigen **doppelten Zugaben,** die es jeden Tag gibt, bei jedem Pfund Pflanzenbutter und Margarine von 75 Pfg. an:
1 Tafel ff. Speise-Schokolade
!! gratis !!

Mach. Sie ein. Versuch, Siebleib. dauernd. Kunde. Schneeweiß **Nasswäsche,** tadell. Stärkew. Gard. wasch. u. spannen, wie neu. **Pariser Neuwäscherei,** Capitelstraße 56.

Guter Wachhund
Airedale
zu verkaufen.
Auskunft in der Exped.

Zu verkaufen: **1 hochtrag. Arbeitskuh, 2 schwere hochtragende Kühe, 2 gute Arbeitsochsen, 2 deckfähige Stiere und paar hochtragende Schweine.**
Ludw. Hösen, Jägerhof.

Billiger Centralheizungs-Koks
60/90 M. 1.25, 40/60 M. 1.30, 25/45 M. 1.10 per Centner frei Lager Rheintorstr. (Hafen).
Ad. Linden
Kohlengrosshandlg.
Königstr. 58.
Telef. 821—822.